

## Protokoll zur Sitzung der PG Villa Berg – Parkbegehung mit Planstatt Senner

vom 06.08.2020, 18:30 – 20:30 Uhr

Heilandskirche, Sickstr. 37, 70190 Stuttgart & Park der Villa Berg

### Tagesordnung

1. Begrüßung & Vorstellungsrunde Planstatt Senner
2. Parkbegehung (Erläuterung/Diskussion zu den Planungszielen und Austausch über die bisherigen Aktivitäten)
3. Weitere Beteiligungsveranstaltungen zum Park
4. Themen/Fragen/Antworten

#### TOP 1: Begrüßung & Vorstellungsrunde Planstatt Senner

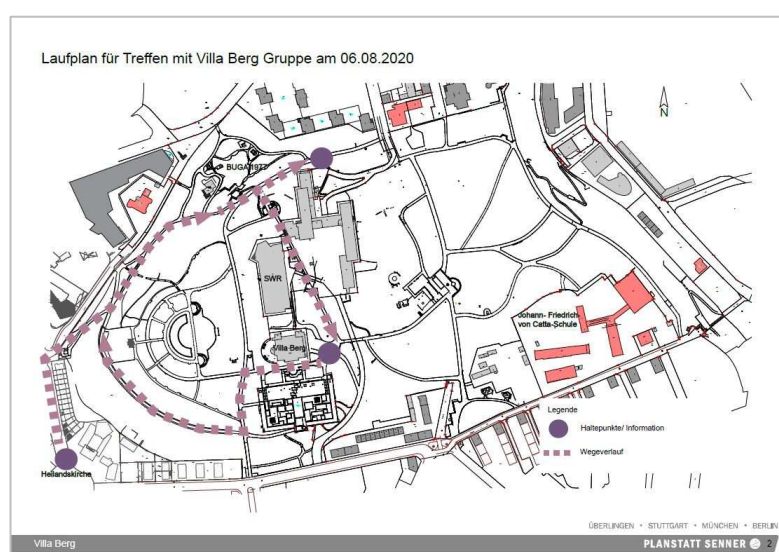
Die Landeshauptstadt Stuttgart hat die Projektgruppe Villa Berg zum gemeinsamen Rundgang eingeladen. Dr. Antje Grobe von DIALOG BASIS stellt die Agenda des Treffens vor. Die Landschaftsarchitekten von Planstatt Senner und die Projektleiter\*innen vom Garten-, Friedhofs- und Forstamt (GFF) und vom Amt für Stadtplanung und Wohnen zeigen auf der Exkursion im Parkgelände erste Überlegungen zur Parkplanung. Der Beteiligungsprozess für die Villa Berg wird nun auch für den Park intensiv aufgenommen und ist eingebettet in die Quartiersarbeit am Stöckach. Hierbei werden die bisher erarbeiteten Ideen aus der Bürgerbeteiligung zur Villa Berg aufgegriffen, verdichtet und überlegt, welche Idee wo ihren Platz finden könnte.

Ziele des Projektgruppentreffens mit Parkbegehung:

- Erläuterung der Parkplanungsziele & Austausch über bisherige Planung (Analyse, Bestandsaufnahme, Öffentlichkeitsbeteiligungskonzept)
- Einbindung der bisherigen Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung Villa Berg
- Information zu den nächsten Schritten

#### TOP 2: Parkbegehung 1. Station

##### Erläuterung/Diskussion zu den Planungszielen und Austausch über die bisherigen Aktivitäten



Beim ersten Halt des Parkspaziergangs stellt Planstatt Senner die grundlegende Vorgehensweise und den Stand der Arbeiten dar. Anhand verschiedener Pläne werden Bestandsanalysen, Analysen zu Denkmal und Naturschutz, Plätze, Wege und Blickbeziehungen, Nutzungsplan, Zeitschiene und Beteiligungskonzept erläutert. In den letzten fünf Monaten lag der Fokus von Planstatt Senner zunächst auf der Grundlagenermittlung d. h. es wurde mit der Bestandsaufnahme des Parks begonnen (Schadenskartierung/Mängelaufnahme & Fotodokumentation, Bewertung des Bestands).

Ebenso wurden die unterschiedlichen Zeitschichten im Park untersucht. Als Grundlage hierfür dient das Parkpflegewerk. Kilian Bezold (GFF) ergänzt, dass die Gefahrenbeseitigung zunächst Priorität hat, damit Stiegen und Wege wieder sicher genutzt werden können.

## 1 Analyse Denkmal und Naturschutz



Der Park kann in unterschiedliche Zeitzonen eingeteilt werden. Der Bereich rund um den Rosengarten, Westgrotte und ehemaliger Blumengarten entspricht weitgehend der ersten Zeitschicht. Im Bereich der Tiefgarage und den östlich von der Villa Berg gelegenen Parkflächen ist die Gestaltung der 1960er Jahre im Originalzustand erhalten, z.B. die Wasserbecken und Waschbetonplatten. Als Teil der Geschichte sollen auch diese Elemente zukünftig erhalten werden. Die Eingriffe erfolgen deshalb stets in enger Absprache mit dem Denkmalamt. Nicht unter Denkmalschutz stehen die freiwerdenden Flächen der Fernsehstudios (BA1) im nördlichen Teil. Hier sind deshalb mehr Gestaltungsspielräume für die Freiraumplanung vorhanden.

Folgende Aspekte werden bei der Parkplanung berücksichtigt:

- Flora und Fauna (gefährdete Arten) sollen geschützt werden.
- Vorhandene Baumarten leiden momentan sehr unter Trockenheit, zukünftig soll der Fokus auf klimaresistenten Arten liegen.
- Erste Zeitschicht Mitte 19. Jahrhundert: Bereiche mit historischen Strukturen und Elementen des Parks (Trockenmauern, Einfassungen, Wegführung, Balustraden, Treppenanlagen).
- Zeitschicht der 60er Jahre: Bereich steht ebenfalls unter Denkmalschutz. Waschbeton-Bauelemente sind im Originalzustand vorhanden.
- Zeitschicht der Bundesgartenschau (BUGA) 1977 Gelände: Bereich rund um den Buschpilot.
- Neugestaltung (BA1): Hier sind mehr Gestaltungsspielräume vorhanden. Ideen aus der Bürgerbeteiligung sollen besonders hier integriert werden. Ab 11/2020 beginnen in diesem Bauabschnitt die Abbrucharbeiten. Im Frühjahr 2022 sollen die Abbrucharbeiten abgeschlossen sein. Der Entwurf für die Freianlagen muss somit im Frühjahr 2021 vorliegen, damit mit den Freianlagen im Frühjahr 2022 begonnen werden kann, direkt im Anschluss der Abbrucharbeiten.

Es entstand folgende Diskussion:

- Es fehlt eine Analyse mit Bezug zur Umgebung. Der Park darf nicht nur innerhalb der Grenzen betrachtet werden, sondern soll auch in seiner Verbindung mit der Umgebung entwickelt werden.
- Nach dem Abbruch des SWR-Gebäudes soll ein Teil davon bestehen bleiben. Das wirft die Frage auf, ob Baumpflanzungen dann überhaupt möglich sind und ob Restriktionen bzgl. der Bodenvor-

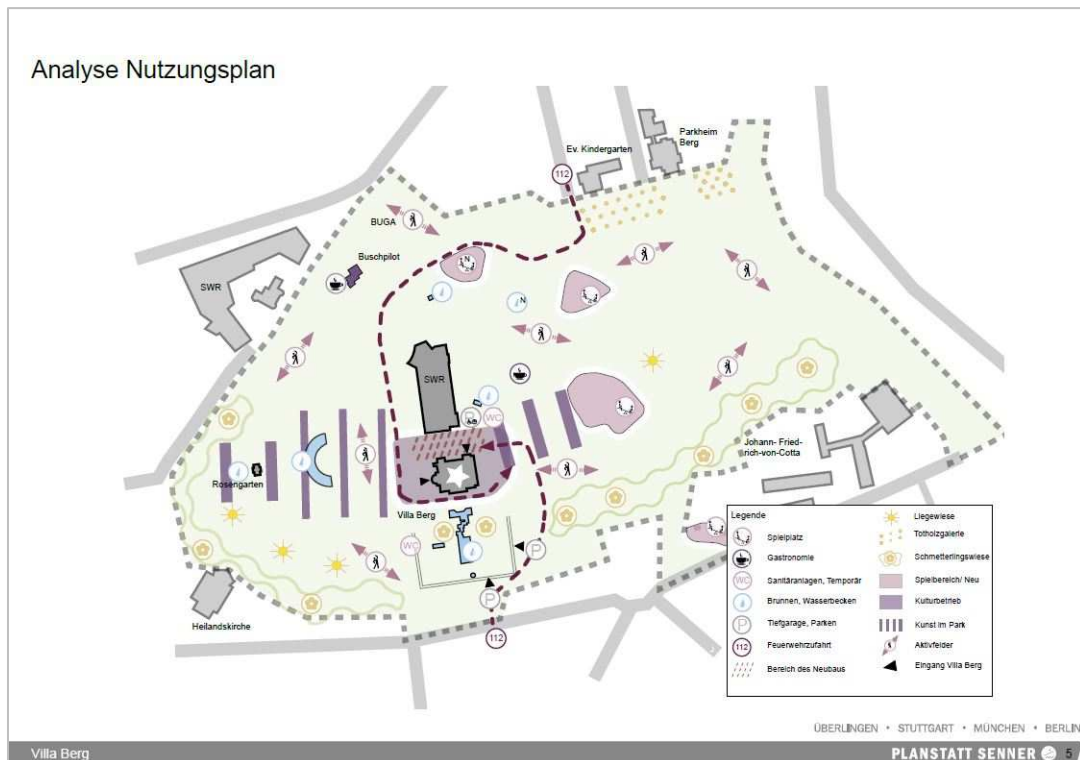
aussetzungen im Abschnitt BA 1 entstehen. Es wird erläutert, dass lediglich die Wände zur Hangsicherung bestehen bleiben und mit Schottermaterial aufgeschüttet werden. Es wird 1,60 m unter Oberkante Belag abgebrochen. Dies ist ausreichend für neue Baumpflanzungen im Bereich des Abbruchs.

## 2 Analyse Plätze, Wege- und Blickbeziehungen



Der Fokus dieser Analyse liegt auf der Wiederbelebung (historischer) Plätze und der Aufnahme relevanter Wege- und Blickbeziehungen (Richtung Cannstatt, Stuttgart Ost, Rosengarten, Schlosspark). Eine neue Blickachse mit freiem Blick zum Neckar entsteht nach Abbruch des SWR Studios. Hier sollen ein Aussichtsplatz und ein barrierefreier Weg entstehen der eine Verbindung zur Villa Berg darstellt. Als wichtiges Zentrum im Park dient die Villa Berg als Kunst- und Kulturzentrum.

### 3 Analyse Nutzungsplan



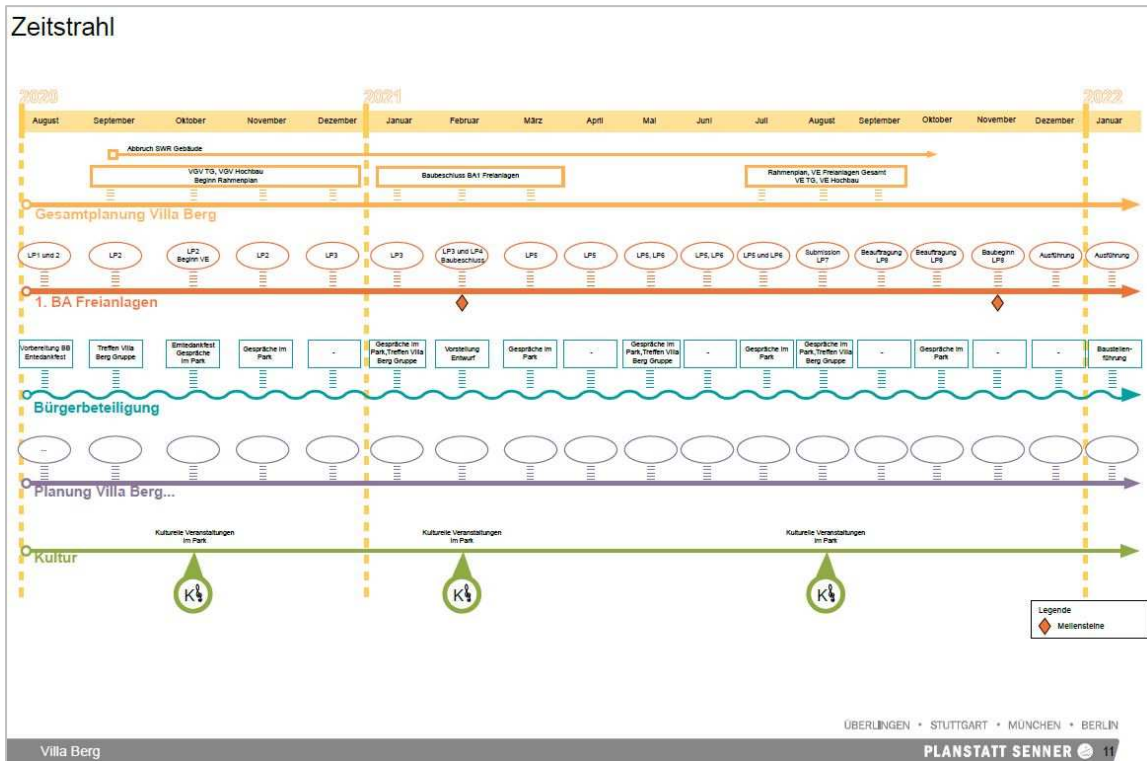
Die Verbindung von Mensch und Natur soll eine zentrale Rolle in der Nutzungsplanung spielen (Streuobstwiesen/Schmetterlingswiesen). Brunnen/Wasserbecken sollen saniert und instandgesetzt werden. Im gesamten Park soll ausreichend Freizeitmöglichkeiten für einzelne Sportelemente z.B. Yoga bieten. Abgestorbene Bäume sind für Insekten und Vogelarten von hohem ökologischem Wert, daher sollen diese in einer „Totholzgalerie“ ihren Platz finden.

Diskussionen zur Nutzungsplanung:

- Auf die Frage, wie mit dem alten Bergfriedhof vorgegangen wird, erläutert Planstatt Senner, dass hierfür die Planung noch nicht feststehe. Der Friedhof liegt jedoch in dem Areal mit besonders schützenswerten Biotopstandorten. Bei der Planung werden sowohl die historischen wie auch der naturschutzrechtlichen Aspekte dieses Areal berücksichtigt. feststehen.
- Weiter wird gefragt, was mit der alten Platane passiert. Planstatt Senner führt aus, dass diese gekappt werden muss, die Reste können in der Totholzgalerie Platz finden (Verkehrssicherheit und Artenschutz als Hintergrund).
- Eine Bürgerin erkundigt sich, ob einzelne Nutzungsideen (in Form einer Zwischennutzung) die kommenden Monate getestet werden könnten? Eine Zwischennutzung der abzubrechenden Fernsehstudios ist aus rechtlicher Sicht vermutlich nicht möglich, so Planstatt Senner. Astrid Schmelzer ergänzt, dass jedoch Kulturprojekte umsetzbar sind, die. Für Kunst- und Kulturprojekte Villa Berg werden insgesamt 50.000,00 € für 2020 und 2021 von der Landeshauptstadt Stuttgart zur Verfügung gestellt. Die Flächen hierfür sind mit dem GFF abzustimmen.
- Weiter wird angemerkt, es sei störend, dass des Öfteren größere Bereiche lange vor Baubeginn abgesperrt werden (z.B. Ententeich). Unnütze Absperrung sollen vermieden werden. Astrid Schmelzer erläutert, dass die Absperrungen aus Sicherheitsgründen notwendig sind und zwischen den verschiedenen Ämtern koordiniert werden, um lange Sperrzeiten wenn möglich zu vermeiden. Die Stadt muss die Bürger\*innen sicher vor baufälligen Bereichen schützen.

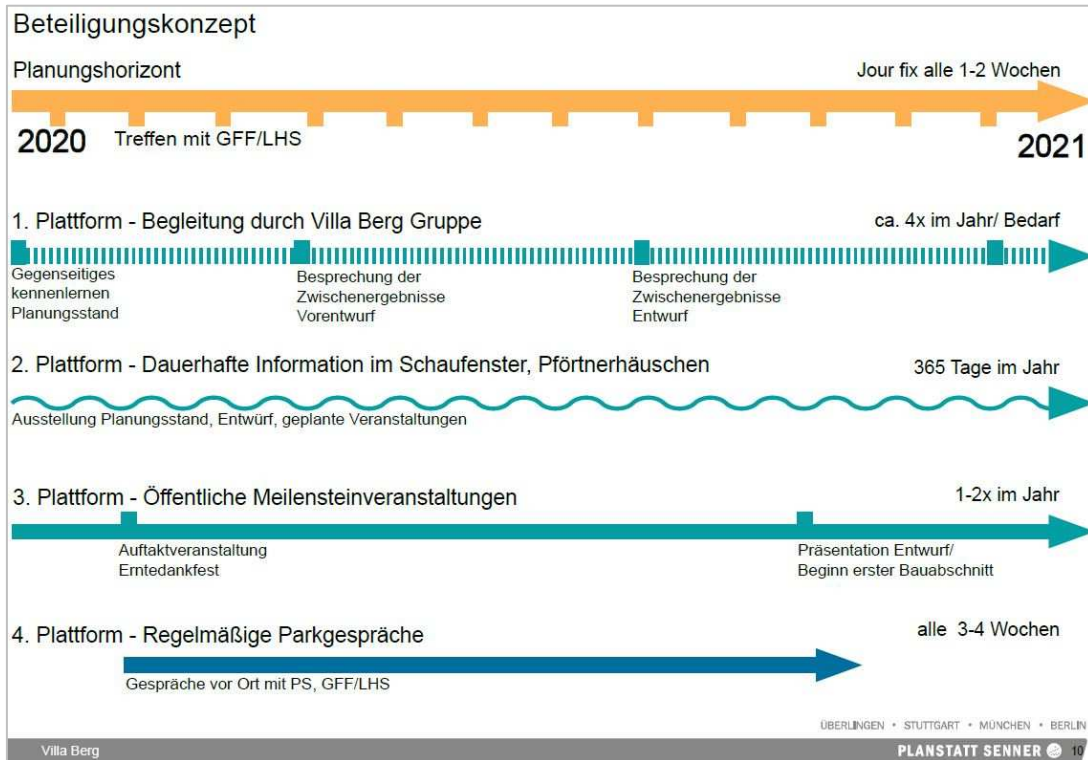


### 4 Zeitschiene



Die Beteiligungsformate werden mit der Projektgruppe abgestimmt. Der Zeitplan stellt eine erste Idee dar.

### 5 Beteiligungskonzept



### TOP 3: Weitere Beteiligungsveranstaltungen zum Park

#### 6 Vorstellung Bürgerbeteiligung zum Nutzungskonzept Villa Berg

Im Anschluss zur Parkbegehung präsentiert Frau Dr. Grobe einen Rückblick auf die wesentlichen Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zum [Nutzungskonzept Villa Berg](#). Die bisher erarbeiteten Ideen aus der Bürgerbeteiligung zur Villa Berg werden von Planstatt Senner aufgegriffen und es wird überlegt, welche Idee wo ihren Platz finden könnte. Das gilt auch für zukünftige Beteiligungsergebnisse.

### TOP 4: Weitere Themen/Fragen/Anregungen

#### In der Abschlussrunde wurden folgende Themen/Fragen/Anregungen gesammelt:

##### Wasser:

- Wasser an möglichst vielen Stellen ist elementar (Wasserspiele, Trinkbrunnen, Fontänen)
- Erwünscht sind Wasserspiele auch im neu auszubildenden Parkabschnitt
- Es gibt eine natürliche Quelle im Park rechts vom Hang (Bereich am Mühlkanal)
- Mineralquelle (unterhalb des Pavillons) könnte vielleicht genutzt, d.h. Brücke zum Mineralwasservorkommen geschlagen werden
- Alle Wasseranlagen müssen seitens der Stadt unterhalten und gepflegt werden
- Die Unterhaltung von Brunnen sollte finanziell gesichert werden, denn zu viele Brunnen werden in der Stadt einfach abgestellt

Planstatt Senner: Das Thema Wasser ist in die Planung miteinbezogen, die nachhaltigen Möglichkeiten werden eng mit dem Denkmalamt abgestimmt.

##### Denkmalschutz:

- Es entsteht der Eindruck, der Denkmalschutz lässt kaum Flexibilität für neue Nutzungen. Was lässt Denkmalschutz denn noch zu?
- Muss die 70er Jahre Gestaltung für Flächen und Wege unbedingt so erhalten werden?
- Betoneinbauten und Waschbetonplatten werden kritisch gesehen

Planstatt Senner: Das Gespräch mit dem Denkmalschutz ist weiter zu führen. Priorität hat derzeit die Restaurierung und Wiederherstellung der Brunnenanlage und Platzbereich auf der Tiefgarage sowie die Sanierung der Wege. Das Ziel im Bereich der Tiefgarage ist die Wiederherstellung des originalen Erscheinungsbildes (60er Jahre) (soweit machbar).

##### Gesamtplanung:

- Das Umfeld ist sehr heterogen und sollte in die Parkplanung eingebunden werden (Berg, Baur-Areal, Industriegebiet, Raitelsberg, Sickstrasse, Heilandsplatz und Kirche, Japanischer Garten, Mineralbad Berg, Parkquartier, Parkheim). Hier könnte auf einer Karte die Wegebeziehungen für das Umfeld und ggf. Nutzer-/Anliegerinteressen deutlich werden.
- Wie kann sichergestellt werden, dass die Bauabschnitte zusammenpassen? Ein Gesamtkonzept für die Sanierung von Park und Villa und die Belastung der Anlieger wäre wichtig.

##### Abbruch

- Wie werden die Abbrucharbeiten durch den Park abgewickelt? Wie viele LKW fahren wo lang?

##### Kultur im Park

- Ein Amphitheater im Bereich der Abbruchfläche könnte eine nicht störende Veranstaltungsfläche darstellen, indem Lärm nach oben strahlt und somit die Anwohner nicht stört (d.h. Höhengsprünge nutzen)
- Vorgesehene Aktivitäten sollen verortet werden



- Der Park ist ein hochemotionaler Ort, Menschen haben viele Verbindungen und Erinnerungen, auch mit den unterschiedlichen Zeitschichten. Wird der Park originalgetreu wiederhergestellt? Wenn ja, mit Bezug zu welcher Zeit? Eher historisch oder 70er Jahre Stil oder im Mix?

Planstatt Senner: Die Verortung der Funktionen erfolgt durch die derzeitigen Analysen. Dopplungen können so vermieden werden.

### Das MEHR im Park

- Die Parknutzung soll für eine Nutzungszeit von 24h/365 Tage im Jahr geplant werden
- Durch den erhöhten Radverkehr (u.a. E-Bike) wird eine breitere Wegeführung benötigt. Es ist wichtig, die Anforderungen an den Park an den modernen Nutzungsinteressen auszurichten. Hierzu gehört nicht nur der Aufenthalt im Park, sondern auch die Wegebeziehungen durch den Park. Es wäre wichtig, hier auch Strecken auszuweisen, die von den Fahrrädern benutzt werden sollen.
- Wege durch den Park: Die Andienung der Gebäude oder auch von Theater/ Kultur/ Musik/ Konzertorten im Park sollte frühzeitig mit bedacht werden. Gospel im Osten benötigt z.B. eine Zufahrt für Tontechnik und Fläche.
- Es sollte ein Bereich für Urban Gardening festgelegt werden.

Sämtliche unter TOP 4 gesammelten Themen und Anregungen der Bürger\*innen stellen Anregungen und Wünsche dar, deren Umsetzbarkeit im weiteren Verfahren noch zu prüfen ist.

### Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Name	Dienststelle/Büro/Adresse/Funktion
Helmut Wörner	Anwohner
Jörg Trüdinger	Projektgruppensprecher / BB Ost
Attia Mansour	Anwohner
Nadja Kögel	Anwohnerin
Hilmar Pfister	Anwohner
Carina Ernst	Anwohnerin
Max Haug	Anwohner
Ulrich Scholtz	Anwohner
Petra Müller	Anwohnerin
Walter Hofstetter	Anwohner / Berger Bürger e.V.
Bernhard Herp	Anwohner
Daniel Bellgardt	Anwohner
Ingrid Schwerdtfeger	BB Ost
Ernst Strohmaier	Projektgruppensprecher
Petra Rühle	Anwohnerin
Herr Schiel	Anwohner
Arno Böttcher	Anwohner
Gudrun Gruij	Anwohnerin
Magali Sureau	Anwohnerin



Christof Weigel	Berger Bürger e.V.
Peter Schwab	Anwohner
Henning Höpfe	Anwohner
Albrecht Hoch	Pfarrer Heilandskirche
Kilian Bezold	Garten-, Friedhofs- und Forstamt
Elke Engel	Garten-, Friedhofs- und Forstamt
Astrid Schmelzer	Amt für Stadtplanung und Wohnen
Marc Murgia	GWA
Dr. Antje Grobe	DIALOG BASIS
Sandra Heckelmüller	DIALOG BASIS
Patricia Legner	Planstatt Senner, Parkplanung
Yasmine Weisshaar	Planstatt Senner, Parkplanung
Simon Armbruster	Planstatt Senner, Parkplanung

**Nächster PG-Termin: 28.09.2020, 19:00 Uhr, Heilandskirche**  
**Bürgerbeteiligung im Park der Villa Berg mit Planstatt Senner:**  
**Samstag, 24.10.2020, 14:00 – 17:00 Uhr**

Protokoll: Sandra Heckelmüller (DIALOG BASIS)